



Juli-News 2025

Der Jugendschachtag 2025 aus der Sicht des Simultan-Spielers

Als ich die 20 Akteure vor mir sah, wurde mir schon etwas Angst und Bange.

Die Prognose des 1.Vorsitzenden in seiner kurzen Ansprache vor dem Wettkampf lautete zwar 15:5 für mich, aber was sagt das schon aus? Ich selbst war da viel vorsichtiger, was vor allem an meinem Respekt gegenüber der guten Jugendarbeit des Vereins und seiner engagierten Trainer und Verantwortlichen lag. Ein Sieg - also ein 10,5 : 9,5 - war daher mein persönliches Ziel als Simultan-Spieler an diesem 29. Juni 2025. Für das Erlebnis, solch ein top organisiertes Simultan spielen zu dürfen, geht mein Dank auch an dieser Stelle noch einmal an die Organisatoren des Jugendschachtages. Mit Schach-Diplomen und Simultan habt Ihr da wirklich ein tolles Programm auf die Beine gestellt. Eine Klasse-Idee war auch die Pizzapause nach etwa der Hälfte der zu erwartenden Spielzeit.

An die Jugendlichen gewandt, möchte ich hier aber auch festhalten, dass manche nicht durchgehend konzentriert bei der Sache waren und ein besseres Ergebnis in einigen Partien oft möglich war. Lag es an der Pizzapause oder der vorherigen anstrengenden schachlichen Arbeit an den Diplomen des Deutschen Schachbundes? Das soll keine Kritik sein, sondern lediglich ein gut gemeinter Ratschlag für mehr Erfolg im Schach! Dieser verlangt stets die volle Konzentration auf das Spiel und so wenig Ablenkung wie möglich, während die Partie noch läuft.

Mein Sieg mit 18,5 : 1,5 fiel daher viel zu hoch aus. Für kommende Jugendschachtage werden sich andere Simultan-Spieler finden. Denen macht Ihr es dann vielleicht etwas schwerer. Für den weiteren schachlichen Werdegang im Verein und darüber hinaus wünsche ich allen Lichtenrader Nachwuchsspielern nur das Beste!

Noch ein Ausblick für die Saison 2025/26 und eine Bitte!

Wenn Papa, Mama, Oma und Opa noch nicht im Verein Schach spielen, hier eine Nachricht, die ihr ihnen schon einmal mitteilen könnt: In der neuen Saison wird es einen von mir organisierten Eltern- und Großeltern-Schachabend für Anfänger und fortgeschrittene Anfänger geben. Dort erhalten alle Interessierten dann Tipps und Tricks, wie sie gegen euch zukünftig auch mal gewinnen können oder wie sie Euer Hobby etwas besser verstehen können als bisher.

(Olaf Ritz)



Chess960-Meisterschaft

Acht Teilnehmer interessierten sich in dieser Saison für die 960-Meisterschaft.

Sollten wir Marketingmaßnahmen und dem Zeitgeist folgen und es auch „Freestyle“ nennen?

An den Brettern war immerhin für Spannung gesorgt, weil Alain unserem Seriensieger Fabian ein Remis abringen und Dev Joachim sogar den ganzen Punkt entführen konnte. Nach den Partien wurde oftmals gemeinsam angeregt analysiert, denn die veränderte Startposition setzte doch immer wieder unterschiedliche Reize - so wie es bei dem Format sein soll.

Hoffentlich können sich in der nächsten Saison wieder mehr SpielerInnen begeistern !

Tandemmeisterschaften

Am 19.06.2025 fanden unsere jährlichen Tandemmeisterschaften mit Rekordbeteiligung statt. Zum einen eine einsteigerfreundliche Variante, die insbesondere unsere Kinder und Jugendlichen ansprechen soll, sich im Tandem zu probieren. Und zum anderen die klassische Bughouse-Variante, die auch bei der Berliner- und Deutschen Meisterschaft gespielt wird.

Die erste Variante fällt größtenteils in die übliche Trainingszeit des Kinder- und Jugendtraining.

Doch in diesem Jahr wollten plötzlich 6 Teams antreten – ein neuer Vereinsrekord. Daher wurde kurzerhand ein Vorrundenmodus in 3er-Gruppen kreiert, wobei die beiden spielfreien Teams eine Trainingsrunde spielten. Im Anschluss wurden dann die Platzierungen ausgespielt.

Wie immer stand auch der soziale Aspekt im Mittelpunkt, so dass die Teams so eingeteilt wurden, dass sie leistungstechnisch miteinander in einen echten Wettkampf treten konnten und nicht ein Team alles dominierte. Olaf Ritz und Martin Krüger waren letztlich die verdienten Sieger.

Beim zweiten Turnier des Abends blieb dann der „harte Kern“, wobei Alain Dekker - ein bekennender Tandem-Freund - noch hinzukam, so dass ein spannendes Rundenturnier mit vier Teams gespielt werden konnte. Nach der ersten Runde musste im Sinne der sportlichen Fairness noch einmal eine Teamzusammensetzung getauscht werden. Das stärkste Team und verdiente Sieger des Abends in der Endabrechnung waren Pasquale Santoro und Louis Rafea.

Bleibt festzuhalten, dass unser Tandemspezialist sich in diesem Jahr mal nicht in der Chronik verewigen konnte und dass das Turnier insgesamt eine tolle Aufwertung erhalten hat, insbesondere auch durch die Teilnahme unserer Neumitglieder Olaf und Pasquale.

So kann es im nächsten Jahr weitergehen ...



Meisterschaften ³

Wie im letzten Artikel (Mai-News 2025) beschrieben, hat dieser Sommer für Felix aus Sicht des Schach-Sports ein paar absolute Highlights bereitgehalten. So durfte er in den letzten zwei Monaten an insgesamt drei Meisterschaften teilnehmen.

Deutsche Jugendeinzelmeisterschaften der U12 in Willigen (Hessen)

Dank des Freiplatzes in der zweiten Vergaberunde durfte Felix, der leider die direkte Qualifikation über die Berliner Jugendeinzelmeisterschaften verpasst hat, an der DJEM 2025 der U12 teilnehmen. Gestartet wurde vom **Setzlistenplatz 18 bei 66 Teilnehmern**.

Das Ziel? Das **Turnier genießen und Spaß haben**. Im Zweifel wird es die einzige Teilnahme an einer echten Deutschen Jugendeinzelmeisterschaft bleiben, da ab der U14 die Zahl der Startplätze deutlich sinkt und die Konkurrenz alleine schon in Berlin sehr, sehr groß ist. Wenn am Ende der 9 Runden eine positive Bilanz steht, wären wir doppelt glücklich. Im Laufe des Turniers durften wir auf **GM Michael Richter** als Trainer zurückgreifen, dem wir an dieser Stelle nochmals für seine tolle Art und exakten Analysen danken wollen.

Mit einem leichten und schnellen Sieg kam Felix gut aus der 1. Runde. In der 2. Runde ging es dann gegen einen Gegner aus Hessen, von dem man sich vor einem Jahr bei einem Turnier in Mainz schonmal mit einem Remis getrennt und dann final in der „richtigen“ Reihenfolge die beiden ersten Plätze belegt hatte. Auch diese Partie ging dann leistungsgerecht Remis aus. Auch der Gegner in Runde 3 war bekannt. Arthur Hoppe vom SC Kreuzberg, gegen den Felix schon mehrfach gespielt hatte und bis auf ein Remis noch nichts reißen konnte. Doch dieses Mal war das Glück mit uns. In einer Phase, in der die Partie schon Richtung Arthur am kippen war, unterlief ihm eine Unachtsamkeit, die Felix hervorragend erkannte und in einen Sieg wandeln konnte. 2,5/3 ... ein **perfekter Start mit Platz 9 im Klassement!** Da ein Berliner als Gegner nicht reicht, ging es in Runde 4 gleich gegen den Berliner Meister (nun auch Vereinskollege und Trainingspartner bei der TSG Oberschöneweide) Karl Gersemann. Bei der BJEM konnte Felix Karl noch eine Niederlage beibringen, dieses Mal musste er sich aber verdient geschlagen geben.

So ging es dann die nächsten Runden mit **in Summe vernünftigen bis guten Ergebnissen** weiter, wenngleich schachlich sicherlich in allen Partien noch Luft nach oben war. Am Ende stand in der abschließende Runde 9 aber noch mit weiß das Duell mit dem Hamburger Meister Jonathan Andersen auf dem Plan, der bis dahin ein mega-starkes Turnier gespielt hatte und alle seine vier vorherigen Schwarz-Partien u.a. gegen Arthur und auch Karl gewinnen konnte.



Nach stundenlangem Kampf (über ca. 4,5 Stunden) stand am Ende ein (glückliches) Remis und ein **tolles Ergebnis** mit **5,5/9** (4 Siege, 3 Remisen und 2 Niederlagen) und **Platz 14!**

Felix und Papa vor Ort, wie Familie und Trainer daheim waren glücklich!

Erwähnenswert war hier beim Turnier auch das **tolle Rahmenprogramm** mit Tischtennis, Badminton und Fußball vor Ort. Minigolf und Sommerrodelbahn in Willingen wurden auch genutzt und gegen **GM Niclas Huschenbeth** gab es noch eine Blitz-Partie, in der sich Felix lange halten konnte und am Ende aufgrund eines Minusbauers die Segel streichen musste.

Auf die Abschlussfeier mit Siegerehrung haben wir am Ende verzichtet, da in Berlin noch ein Basketball-Turnier anstand. Allerdings haben wir uns vorgenommen, das **nächste Jahr wieder** zur Meisterschaft nach Willingen zu fahren, auch wenn es dann wohl „nur“ die Offene Meisterschaft (ODJM) werden wird.

Deutsche Schach-Amateurmeisterschaft Gruppe D in Bad Wildungen (Hessen)

Dank eines guten Turniers im Mai in Travemünde durfte Felix dieses Jahr auch beim Finale der DSAM in Bad Wildungen in der Gruppe D (DWZ 1601 – 1750, Stand 01.11.2024) teilnehmen. Von allen Teilnehmern seiner Final-Gruppe hatte Felix zum Stichtag 01.11.2025 mit 1475 die niedrigste DWZ. Zum Turnierstart war er aber mit DWZ 1876 an **Rang 4 gesetzt** und hatte gar die höchste Elo-Zahl (1932) aller 44 Teilnehmer. Folglich zählte Felix zum **Favoritenkreis**. Ein einfacher und schneller Sieg in Runde 1 mit anschließender Analyse bei The Big Greek ging es auch hervorragend los. Die Ernüchterung folgte leider direkt am Nachmittag mit einer Niederlage gegen einen Gegner mit fast gleicher DWZ, der am Ende ohne Niederlage Zweiter wurde. Mit dieser Niederlage war der Turniersieg aufgrund der geringen Rundenzahl (5) schon fast unmöglich. Nach der Runde 3 musste dann leider auch ein Platz auf dem Treppchen bzw. Podium (bis Platz 7) abgeschrieben werden. Hier wurden Felix trotz guter Vorbereitung doch noch ein paar Schwächen aufgezeigt, die es in der näheren Zeit zu eliminieren gilt. Da die Runden 4 und 5 noch gewonnen werden konnten, wenngleich auch nicht mit überzeugenden Leistungen, stand am Ende trotz DWZ- und Elo-Verlust noch ein **versöhnlicher Turnierabschluss mit einer positiven Bilanz**. Auch hier haben wir dann aber aufgrund des weiten Heimwegs von der Teilnahme an der abendlichen Siegerehrung mit Gala-Diner Abstand genommen. Die nächsten Einsätze bei den DSAM-Turnieren werden aber schon in Kürze geplant!



Berliner Jugend-Schnellschachmeisterschaft

Zum Abschluss gab es dann noch die BJSchM. Bei diesem Turnier bedarf es keiner Qualifikation, Allerdings war das Feld in der Leistungsspitze vergleichsweise nur dünn besetzt. So gelang es Felix, nach einer Silber-Medaille mit 6/7 im letzten Jahr, dieses Mal Gold mit souveränen **6,5/7** zu erreichen. Der **erste Meistertitel im Berliner Jugendschach!** Die Freude war groß und die Motivation weitere Titel zu sammeln, einzeln für Lichtenrader oder in der Mannschaft mit der TSG, groß.

Das nächste Ziel wird dann die Qualifikation für die Berliner Jugendeinzelmeisterschaft der U14 als jüngerer Jahrgang. Für diese Meisterschaft qualifizieren sich, anders als bei der U10 oder U12, nur noch 8 statt 10 Kids. Das wird richtig hart werden!

So heisst es weiterhin, mitfiebern und Daumen drücken!

(André Richter)